

Begegnung mit der Vergangenheit

(das nächste kappü wird bald freigeschaltet)

Von abgemeldet

Kapitel 6: Verwirrende Gefühle

Und ich habe endlich das nächste Kapitel fertig. Es hat mir wieder mal sehr viel Mühe gekostet. Aber ich habe es geschafft ^^ Ihr werdet sehen, dass dieses Kapitel (ich wird es euch jetzt lieber schon sagen, so als Vorwarnung) ein wenig schnulzig geworden ist und schon viel von der zukünftigen Entwicklung verrät.

Ich hatte nämlich endlich den Entschluss gefasst, euch ein wenig über Taré aufzuklären, also mehr in dem ganzen Hintergrund herumzustochern.

Ich will euch jetzt aber nicht unnötig mit meinem Gelaber aufhalten, viel Spaß beim nächsten Kapitel.

"jemand sagt was"

°jemand denkt was°

(ich erkläre was, oder gebe einfach bloß einen total sinnlosen Kommentar ab)

~~~Verwirrende Gefühle~~~

Joey ging kleinlaut neben Yugi her zur Schule. Er hat seine gestrige Niederlage in DuelMonsters noch nicht überwunden und es ärgerte ihn immer noch, dass er gegen einen so viel jüngeren Gegner verloren hatte. Ab und zu kam ein ärgerliches Grummeln von Joey und er stampfte dann ein wenig härter auf. Yugi seufzte und ließ den Kopf ein wenig hängen.

Joeys Stimmungswechsel immer mit durch leben zu müssen war anstrengend und seit er immer mehr von seiner Vergangenheit träumte, hatte und wollte er eigentlich auch gar nicht die Geduld dafür aufbringen. Doch er wollte Joey auch nicht vor den Kopf stoßen und so hielt er lieber den Mund und nahm Joeys missmutige Laune mit diesen einem Seufzer einfach hin.

Mit Ehrleichterung stellte er fest, dass sie sich der Schule näherten.

Es tummelten sich noch einige Schüler auf den Schulhof und unterhielten sich fröhlich untereinander. Sie waren heute ziemlich früh gekommen, eigentlich ohne einen

bestimmten Grund. Aber Yugi vermutete, dass Joey ihn so früh abgeholt hatte, damit er so früh in die Klasse konnte, dass er Kaiba aus dem Weg gehen konnte.

Sie Sommeruniform der Schüler war luftig und doch fühlte sich Yugis Körper unter dem Stoff schwitzig und heiß an. In allen Nachrichten wurde inzwischen von dieser unerwarteten Hitzewelle gesprochen.

Das Jahr hatte kühl angefangen und dann gab es doch einen gewaltigen Sprung in die Hitze, die zu dieser Zeit noch nie da gewesen war.

Sie waren endlich auch auf dem Schulhof angekommen und blickten sich nach den anderen um. Etwas abseits, im Schatten eines Baumes, saß Tea. Sie hatte die Arme verkreuzt und schien ziemlich verärgert.

°Na ganz toll. Schon die zweite die nicht bester Laune ist.° Dachte Yugi und verzog das Gesicht, um einen verzweifelten Seufzer zu verhindern.

Trotzdem gingen Joey und Yugi zu Tea um nachzuschauen was mit ihr los ist. Oder eher gesagt, Yugi ging zu Tea aus diesem Grund. Der immer noch missmutig schauende Joey trottete ihm mit hängenden Schultern hinterher.

"Hi Tea!" Yugi ließ sich neben Tea nieder und schaute sie abwartend an.

"Hi." Sie lugte aus den Augenwinkeln zu ihm rüber, dann bildete sich ein kleines Lächeln um ihre Lippen.

"Hmm...ok, jetzt siehst du nicht mehr so ärgerlich aus. Vorhin hab ich gedacht dir geht es ganz mies heute."

Tea machte ein wütendes Geräusch, welches Yugi noch nie von ihr gehört hatte und das kleine Lächeln verschwand auch wieder.

"Ich hab mir ja wirklich alle Mühe gegeben!" Brauste sie auf und schüttelte ihre braunen Haare. "Aber inzwischen bin ich mir sicher, dass sie mich einfach nicht leiden kann!"

Yugi öffnete dem Mund um nachzufragen, während sie eine Pause machte. Sie kam ihm aber zuvor.

"Ja, ich weiß sie ist neu hier und ich sollte nett zu ihr sein. Es ist bestimmt schwierig für sie. Blablabla... Aber so ein benehmen muss ich mir trotzdem nicht von ihr gefallen lassen. Da gibst du mir doch Recht, oder? Ich finde wir sollten etwas dagegen unternehmen."

"Erstmal wäre es nett, wenn du mich aufklärst was für ein Benehmen du dir von ihr nicht gefallen lassen willst!" Meinte Yugi erstmal trocken, da er auch endlich begriffen hatte, um wen es ging.

"Ich bin heute Morgen hier her gekommen und habe Taré da hinten sitzen sehen. Ich habe sie begrüßt und sie hat mich bloß Kommentarlos angeschaut. Da hab ich mir noch nichts Großes dazu gedacht, hab mich neben sie gesetzt und versucht ein Gespräch mit ihr anzufangen. Ok, sie hat mir geantwortet, aber immer einsilbig und nach zwei Minuten hat sie ein Buch aus ihrer Tasche geholt und angefangen zu lesen. Nett, was?" Tea schnaufte verärgert als sie mit ihrem Bericht endete. Yugi runzelte die Stirn.

"Vielleicht ist sie heute bloß mit dem falschen Fuß aufgestanden und hatte keine Lust mit jemanden zu reden."

"Ha!" Lachte Tea ironisch. "Dann schau mal da rüber!" Sie nickte in die Richtung Schuleingang, wo auf einer Bank Taré und Kaiba saßen und sich angeregt mit einander unterhielten. Taré trug nun die Schuluniform und auf dem Faltenrock lag eindeutig das Buch, was sie wohl bei der Unterhaltung mit Tea rausgeholt hatte.

"Wenn sie keine Lust hat mit irgendjemanden zu reden, was ist das denn dann?" Tea zog eine Augenbraue hoch und schnaufte wieder mal erregt.

"Ja. Mit mir will sie sich nicht unterhalten. Sie will viel lieber mit Kaiba flirten."

Tea schien gar nicht zu bemerken das Yugi ihr gar nicht mehr richtig zuhörte. Er war mit seinem Blick und gleichzeitig auch mit seinen Gedanken bei Taré und Kaiba hängen geblieben. Sie unterhielten sich ausgelassen und Taré lächelte Kaiba mit einem, wie ihm schien, aufrichtigem Lächeln an. Und er wünschte sich nichts sehnlicher, als das es ihm gelten würde.

Erschrocken über diese Gedanken schüttelte er den Kopf und zwang sich dazu Tea wieder zuzuhören.

"Weißt du, wenn es nur heute wäre, würde ich mich ja gar nicht so aufregen. Aber jedes Mal wenn wir uns begegnen, ist sie mir gegenüber sehr viel kühler als den anderen. Was meinst du woran das liegt?"

Yugi zuckte verloren mit den Achseln und versuchte aufrichtig so auszusehen als würde ihn das tatsächlich interessieren, was es im Moment gar nicht tat.

"Ich glaube, dass sie in mir eine Art Konkurrentin sieht. Und das sie deswegen versucht auf Distanz zu bleiben. Ich meine, wie es aussieht flirtet sie ziemlich gerne mit Kaiba und vielleicht denkt sie, ich könnte ihn ihr wegschnappen. Wer weiß. Jedenfalls ist das natürlich totaler Unfug, denn Kaiba ist nun gar nicht mein Typ. Er ist ziemlich kalt und das mag ich überhaupt nicht." Ungeniert redete Tea weiter und bemerkte gar nicht, wie Yugi zusammenzuckte bei der Kaiba-Taré Passage.

"Weißt du was Tea?" Schaltete sich Joey ein, der die meiste Zeit zugehört hatte und sich nun aus der Trauer riss. "Ich glaube, dass wenn Taré dich tatsächlich als Konkurrentin sieht, dann in Sachen Yugi." Ohne auf die Gesichter der anderen zu achten, klopfte Joey Yugi wie zur Bestätigung auf die Schulter.

"Denn so wie ich das sehe, besteht zwischen den beiden irgendeine besondere Beziehung. Du musst zugeben die beiden verstehen sich gut." Tea schaute nicht begeistert und umso mehr Joey redete umso mehr verdunkelte sich ihr Gesichtsausdruck. Ganz im Gegensatz zu Yugis. Er war zwar nicht überzeugt von Joey Feinfühligkeit in diesen Angelegenheiten, aber es hörte sich sehr viel aufbauender an, als Teas Geschichte.

"Und ich denke dem lieben Yugi hier, würde das auch nicht stören, was?" Joey schien zufrieden zu sein und setzte sich nun, sehr viel fröhlicher als zuvor, gerade auf.

Es schien fast so, als wäre Joeys schlechte Stimmung, zu der Teas dazu multipliziert worden, so sehr schien Tea nun verstimmt.

Ein Eiskalter Blick von ihr ließen Yugi und Joey erschauern. "DAS kann ich mir nun gar nicht vorstellen. Du etwas, Yugi?" Und mit dem Sag-Jetzt-Bloß-Nichts-Falsches-Oder-Du-Bist-Tot-Blick wartete sie auf eine Antwort von Yugi.

"Ähm...Ich weiß nicht." Yugi kratzte sich am Hinterkopf und versuchte irgendwo anders hinzuschauen und landete von Teas wütenden Blick, bei Joeys feixenden.

Zu seiner Erleichterung klingelte es und rettete ihn somit von der Pflicht antworten zu müssen. Schnell stand er auf und schaute Tea und Joey auffordernd an.

"Wir sollten wohl rein gehen. Oder wollt ihr etwa zu spät kommen?" Er grinste ein wenig verlegen und ging dann mit den beiden zu der Klasse.

Drinnen gab es kaum Zeit sich noch zu unterhalten, denn die Lehrerin kam sehr pünktlich und begann auch direkt mit dem Unterricht.

Yugi gab sich Mühe aufzupassen, aber sein Blick wanderte immer wieder gegen seinen Willen von seinem Schulbuch oder der Tafel, hinüber zu der Bank von Taré und Kaiba, um dann erleichtert festzustellen, dass die beiden sich nicht unterhielten, oder in anderen Momenten, verärgert zu sehen, dass die beiden im Moment, leise flüsternd Ergebnisse austauschten oder sich über sonst was unterhielt.

Als es nach unendlich langer Zeit zur Pause klingelte sprang Yugi schnell auf und ging zügig auf Taré zu.

Sie blickte auf und sah ihn kommen und ein wirklich freundliches und für Yugi, wunderschönes Lächeln bildete sich auf ihren Lippen.

"Hi." Sie schaute ihn freundlich und abwartend an.

"Hi. Wie war es gestern? Hast du Kanja noch auftreiben können?" Er konnte gar nicht anders als das sich ein freundliches Grinsen auf sein Gesicht legte.

"Ja. Ich war wirklich erleichtert, dass weder sie noch Kaiba ernsthaft verletzt waren." Lachte sie und strich sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht. Heute hatte sie die Haare zu zwei Zöpfen gebunden und wie immer wenn sie zusammengebunden waren, hatten sich schon ihre Seitenhaare gelöst und fielen ihr locker ins Gesicht. Sie stand auf.

"Sollen wir rausgehen?" Ohne zu zögern ging Yugi neben ihr raus auf den Hof. Bis sie zu zweit auf einer Bank saßen und Taré ihn zweifelnd anschaute und dann ein wenig ängstlich fragte: "Sag mal, ist Tea wütend auf mich?"

Yugi wollte über dieses Thema gar nicht reden, aber er kam wohl nicht drum herum.

"Wieso fragst du?"

"Na ja, erstens war ich heute Morgen nicht besonders nett zu ihr, befürchte ich und zweitens schaut sie die ganze Zeit mit einem so finsternen Gesichtsausdruck hier rüber, dass ich froh bin das Blicke nicht töten können." Taré schielte über seine Schulter hinter ihn, wo er vermutete, Tea stand und sie verärgert beobachtete.

"Ja, sie ist wütend auf dich. Ein wenig zu Recht, oder?"

Taré nickte ein wenig schuldbewusst. "Ich wollte sie nicht verärgern. Aber es fällt mir einfach schwer mich mit ihr zu erwärmen, weißt du."

"Wieso denn. Tea kann sehr nett sein." Meinte Yugi und zweifelte schon an seinen Worten, als er an Teas Derzeitige Stimmung dachte.

"Es kann ja sein. Aber ich bin sowieso kein Mensch der gut mit anderen kann. Ich hatte in meinem ganzen Leben immer nur zwei Bezugspersonen. Kanja und mein Vater. Ich bin niemand der gut mit anderen zurechtkommt. In großen Gruppen fühle ich mich nicht wohl."

Sie zog die Augenbrauen zusammen und schaute ihn zweifelnd an.

"Ich war selber überrascht, dass ich mit dir so gut zurechtkomme."

"Und mit Kaiba, meinst du!" Yugi konnte sich diesen Satz nicht verkneifen und erst recht nicht den bitteren Unterton der mitschwang.

"Seto? Ja, er ist sehr nett. Aber irgendwie denke ich immer, dass er etwas unecht wirkt. Ich weiß auch nicht wieso." Sie schaute nachdenklich zu Kaiba rüber, der an der Schulwand gelehnt stand und irgendwelche Akten las.

Unmerklich ließ Yugi Luft aus der Lunge, die er angehalten hatte, ohne es selber wirklich wahrzunehmen.

"Willst du denn nicht wenigstens versuchen, dich mit Tea anzufreunden?"

"Wenn ich ehrlich bin, glaub ich nicht, dass das klappen wird. Aber ich werde mich heute bei ihr entschuldigen und vielleicht kommen wir uns ja was näher." Taré schaute ungläubig, aber sie schien es ehrlich zu meinen.

Nachdenklich betrachtete Yugi sie. Er konnte es sich nicht erklären, aber sie löste in ihm Gefühle die er nicht kannte. Wenn er ihr Nahe war, dann fühlte es sich vertraut, schön und ein wenig nervös an. Doch wenn er sie von weitem sah, dann wollte er sie kennen lernen. Aber das wirklich ungewohnteste Gefühl war, wenn er sie mit Kaiba sah. Dann wollte er bloß nach, dass die beiden auseinander kamen und es stach ihm in Brustnähe.

"Es ist erstaunlich." Murmelte er, biss sich schon kurz darauf auf die Lippen und hoffte, dass sie das nicht gehört hatte.

Vergebens. Fragend schaute sie ihn an und fragte: "Was ist erstaunlich?"

Er zuckte mit Schultern, weil er keine Ahnung hatte, was zu sagen war.

"Wenn ich mit dir zusammen bin fühlt es sich so seltsam an. Irgendwie vertraut." Sagte er dann doch, ein wenig leiser als gewohnt.

Sie lächelte ihn freundlich an. "Das ist lieb. Weißt du, ich habe immer das Gefühl, dass ich dir alles erzählen kann. Obwohl wir uns erst seit so kurzem kennen. Seltsam, was?"

Ein schwüler Wind fegte über den Schulhof und spielte mit ihren langen Haaren. Ihre zierliche Gestalt vor ihm, schien fast bedroht wegfliegen zu können.

Unwillkürlich zuckte ein Lächeln über sein Gesicht, wo er sie so betrachtete. Und in diesem Moment dachte er bloß, dass sie für einander bestimmt sind.

~~~fortsetzung folgt~~~

Schnulz, schnulz, schnulz... *lach*

Irgendwie konnte ich mir das nicht verkneifen. Gomen.

Ihr müsst euch ja halb tot geekelt haben. Ich glaube für Romantik habe ich kein Talent. Jedenfalls habe ich nicht vor das nächste Kapitel auch so gestalten, sondern eher aufklärend.

Bei mir ist es immer so, dass ich Fragen offen lasse die niemand bemerkt, sondern erst bemerkt das es welche gegeben hat, wenn ich mit den Aufklärungen anfangen *lach*.

Irgendwas mach ich falsch... nur was bloß? o.O